



## und willst du nicht mein bruder sein ...

**aggression und gewalt (4-5)**

**du opfer (12-13)**

**hofkonzerte open air (16)**



AUS DER NATUR - IN DIE NATUR.



Wenn es um harmonische Umweltlösungen im  
Einklang mit der Natur geht ...

... gehören wir schon längst zum guten Ton!

CONTAINER | ENTSORGUNG | GRÜNPFLEGE | RODUNGEN  
SHREDDERN | UMSETZEN | SIEBEN | WINTERDIENST

U. M. S. Dienstleistungs- & HandelsgesmbH [www.ums-service.at](http://www.ums-service.at)  
8501 Lieboch | Industriestraße West 10 | AUSTRIA | T: 03142/22 9 44 | M: office@ums-service.at



- Grabanlagen
- Abtragungen
- Kostenlose Beratung
- Grabschmuck
- Renovierungen
- Angebote für
- Inschriften
- Reinigungen
- Verlassenschaften

A-8010 Graz Tel./Fax 0316/47 21 81  
Petersgasse 73 Mobil 0676/66 22 44 5

[office@graz-steinmetz.at](mailto:office@graz-steinmetz.at) [www.graz-steinmetz.at](http://www.graz-steinmetz.at)

- Ganzheitsapotheke
- Mineralstoffe nach Dr. Schüßler
- Antlitzanalyse
- Ätherische Öle
- Aromaberatung
- Homöopathie
- Original Bach-Blüten
- Bach-Blüten-Beratung
- Ayurveda



Mag. Gabriele Weikhard-Hermes  
Wickenburggasse 1, 8010 GRAZ  
Tel.: 0316/ 830112, Fax: DW 4  
<http://www.salvatorapotheke.at>

**Slanina + Partner** Elektrotechnik GmbH  
Bergmannngasse 43 • A - 8010 Graz  
Tel. 0316/67 35 35 • [www.slanina.at](http://www.slanina.at)



**ELEKTROTECHNIK**  
*Schnellservice*



Tel.: +43(0)316 / 25 22 09 A-8053 Graz, Irisweg 2  
Fax: +43(0)316 / 28 22 42 e-mail: [office@elektro-pail.at](mailto:office@elektro-pail.at)  
Mobil: +43(0)664 / 162 01 01 [www.elektro-pail.at](http://www.elektro-pail.at)



**F. ROBIER**



**TÄGLICH VON 0 BIS 24 UHR**

**HAUPTGESCHÄFTSSTELLE**

Grazbachgasse 44-48

Tel.: +43 316 887-2800 od. 2801



**FILIALE URNENFRIEDHOF**

**FEUERHALLE**

Alte Poststraße 343-345

Tel.: +43 316 887-2823



Baumpflege, - abtragung  
Grünanlagenpflege

Patrick Egger



t: 0316/471027

f: DW 4

m: 0664/1121174

e: [patrick\\_egger@yahoo.de](mailto:patrick_egger@yahoo.de)

Sternäckerweg 74  
A - 8041 Graz

WIRTSCHAFTSTREUHÄNDER  
**TISCHENDORF  
& MARGREITER**

Kostenloses Erstgespräch

Tel.: +43 (0)316 825101; Fax: +43 (0)316 825101-99

[office@treuhand.co.at](mailto:office@treuhand.co.at), [www.treuhand.co.at](http://www.treuhand.co.at)

A-8010 Graz, Katzianergasse 2

**24-Stunden Betreuung**

- Ausgebildete, deutschsprachige Betreuer/innen zu leistbaren Preisen
- Wir betreuen und beraten Sie vor Ort und übernehmen die gesamte Abwicklung



[www.gluecklichdaheim.at](http://www.gluecklichdaheim.at)  
Tel: 0664 / 53 07 923



**LEICHT**

M E T A L L B A U

ST. PETER HAUPTSTRASSE 6, 8042 GRAZ  
TEL 0316-471256 FAX 0316-471762  
[WWW.LEICHT.CO.AT](http://WWW.LEICHT.CO.AT) [OFFICE@LEICHT.CO.AT](mailto:OFFICE@LEICHT.CO.AT)



Foto: Paul Stajan

## das wort

### ... so schlag ich dir den Schädel ein.

Ein geflügeltes Wort, schrecklich. Schrecklich wie die Realität.

Als wir in der dialog-Redaktion uns für den Titel dieser Ausgabe entschieden, war „Je suis Charlie“ so allgegenwärtig, wir konnten uns dem Thema Religion und Gewalt nicht entziehen. Nun, da ich diese Zeilen schreibe, habe ich das Gefühl: es erschlägt uns. Wir werden dem Thema nicht annähernd gerecht, so viel bleibt offen.

### „Und willst du nicht mein Bruder sein, so schlag ich dir den Schädel ein.“

Ein geflügeltes Wort, das ausdrückt, was oft Realität ist: Entweder man gehört dazu, zur selben Gruppe, zur selben Partei, zur selben Religion – oder man hat hier kein Existenzrecht! Entweder Bruder oder Feind. Wir – gegen die Anderen. Die Welt funktioniert immer wieder nach diesem Prinzip.

### „Und willst du nicht mein Bruder sein ...“

Was ist mit den Schwestern? Sind die vor allem Opfer? Ist Gewalt vor allem ein patriarchales Phänomen? Auch in unseren Gefängnissen sind vor allem Männer wegen Gewaltdelikten inhaftiert.

### Psychische Gewalt, strukturelle Gewalt, TäterIn und Opfer, ...

Und mittendrin: Religion. Vor kurzem noch dachte man, Religion hat im aufgeklärten Europa ausgedient, ist allerhöchstens noch eine Randerscheinung. Nun ist sie wieder da: als Streitpunkt, als Vorwand für Gewalttaten, als Vorwand, Fremde, Andere auszugrenzen. So dreht sich die Spirale weiter, durch Verdächtigungen, Ausgrenzung und durch offensichtliche Gewaltakte.

Mich macht das sehr betroffen. Dass offenbar jede Religion Gewaltpotenzial in sich trägt! Oder müsste es heißen: dass offenbar wir Menschen so viel Gewaltpotenzial in uns tragen?

Ostern – war da was? Aufstand des Lebens gegen den Tod! Ich möchte das Vertrauen stärken, dass sich in jedem Menschen Gottes Angesicht spiegelt. Meine Hoffnung nähren, dass auf dieser Erde Raum ist für respektvolles Zusammenleben unterschiedlichster Überzeugungen und Religionen. ■

**Pfarrerin Ulrike Frank-Schlamberger**

## die fußnote

Es stimmt, dieser dialog wird dem Thema nicht annähernd gerecht: Wie kann man in diesen Tagen Gewalt und Religion thematisieren, ohne detailliert auf den Islam einzugehen?

Wir haben entschieden: Es gibt geeignetere Formate, um sich dieser Problematik anzunähern.

Vielleicht interessiert Sie aber auch, wie es um unser Flüchtlingsquar-



Foto: Gentile

**von kurator  
heinz  
schubert**

tier am Breitenweg steht? Mittlerweile leben dort 25 Männer und Frauen, darunter eine Familie. Anfängliche Vorbehalte aus der unmittelbaren Umgebung sind einer guten Nachbarschaft gewichen. Das freut uns sehr! Freiwillige geben Deutschunterricht, Menschen bringen Sachspenden vorbei, beim ersten Nachbarschaftsbrunch wurden persönliche Kontakte geknüpft.

## die welt

Boko Haram hat zahlreiche Mädchen entführt und versklavt. Der IS hat ein Gebiet größer als Belgien besetzt. Als Rechtsnorm gilt eine extreme Interpretation der Scharia.

**Sie behaupten, dies im Namen des Islam zu tun.**

Attentäter ermorden in Frankreich Karikaturisten, um „den Propheten zu rächen“, und Juden, weil sie Juden sind.

**Sie behaupten, dies im Namen des Islam zu tun.**

Weltweit widersprechen Muslime dem islamistischen Terror, sprechen ihm seine Legitimität ab, demonstrieren dagegen. Muslime geben 3% ihres Einkommens und Vermögens jährlich für Bedürftige.

**Sie behaupten, dies im Namen des Islam zu tun.**

Christliche Kämpfer stürmen im Sudan Moscheen, brennen diese nieder, töten Muslime.

**Sie behaupten, dies im Namen des Christentums zu tun.**

Caritas und Diakonie helfen weltweit Menschen in unterschiedlichsten Notlagen. Kirchliche Stellen kümmern sich um Mütter und Kinder in Not. Kirchliche Jugendverbände nehmen sich junger Leute an, und Alte werden besucht und gepflegt. GefängnisseelsorgerInnen kümmern sich um Gefangene, kirchliche Flüchtlingsdienste geben AsylwerberInnen Hoffnung und Sprachunterricht.

**Sie behaupten, dies im Namen des Christentums zu tun.**

**Ist Religion nun auf der Seite des Friedens oder der Gewalt?** ■

Stiefel können Blumen zertreten, wie auf unserem Titelbild dargestellt. Sie können Menschenleben zerstampfen. Aber auf Dauer die Hoffnung auf ein gelingendes Zusammenleben zerstören können sie nicht! ■

**Ein frohes Fest der Auferstehung!**



[www.facebook.com/Heilandskirche](https://www.facebook.com/Heilandskirche)

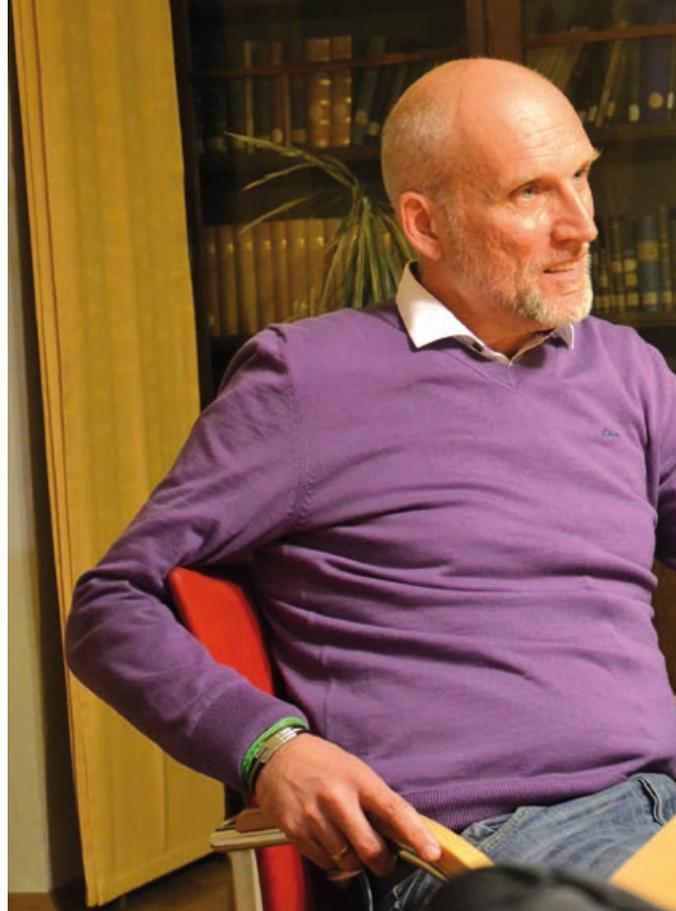
# aggression und gewalt

In der Kindheit wurde er immer wieder geschlagen.

Als Teenager hat er regelmäßig auf einen Türstock eingedroschen, um seine Aggressionen abzubauen.

Dann begleitete er „schwierige“ Jugendliche in der Erziehungshilfe.

Wolfgang Weiss weiß, wovon er spricht, wenn es um die Themen Aggression und Gewalt geht.



Über hundert Jugendliche hat er während seiner zwanzigjährigen Tätigkeit mehrmals wöchentlich getroffen, sie auf ihrem Weg aus einem Strudel von Frustration, emotionaler Armut, Gewalterfahrungen und unkontrollierter Aggression begleitet. Heute arbeitet er als Berater in der Jugendwohlfahrt. „Ich hatte keine Energie mehr, wollte keine Rülpsen mehr hören und nicht mehr angespuckt werden“, erzählt er.

Energielos aber wirkt Wolfgang Weiss nicht, ganz im Gegenteil.

## Tabu in der Gesellschaft

„Körperliche Gewalt nimmt in unserer Gesellschaft kontinuierlich ab“, erklärt er, und fügt hinzu: „Gleichzeitig bemerke ich, dass auch das Thema Aggression an sich zunehmend ein Tabu darstellt. Eine problematische Entwicklung, denn dadurch lernen Kinder nicht, konstruktiv mit ihren Aggressionen

## von matthias weigold und heinz schubert

umzugehen.“ Er folgt damit dem dänischen Familientherapeuten Jesper Juul, der dazu einen Bestseller geschrieben hat.

Aggressionen seien eine ganz normale Reaktion, wenn persönliche Bedürfnisse nicht befriedigt und Grenzen überschritten werden. „Im Umgang mit Kindern stelle ich aber oft eine neuromantische Kultur fest: Sowohl Kinder wie auch Eltern sollen immer nur lieb, verständnisvoll und sanft sein. Empfindungen wie Gereiztheit, Wut, Zorn werden ausgeklammert – und damit die Möglichkeit, gerade auch an diesen Gefühlen zu wachsen.“

Daher wundert es Weiss nicht, dass mittlerweile eines von fünf Schulkindern als „verhaltensauffällig“ gilt – Tendenz steigend. Statt diese Kinder mit Psychopharmaka „ruhig zu stellen“, plädiert er dafür, ihnen Wege zu öffnen, wie sie ihre Aggressionen zeigen und konstruktiv mit ihnen umgehen können.

## Wird Gewalt vererbt?

„Menschliche Wesen sind weder gut noch böse – sie sind, was sie sind.“ Aber destruktive Energien werden von einer Generation auf die nächste übertragen. Eine alte Binsenweisheit: Wer selbst in der Kindheit Gewalt erfahren hat, ist eher gefährdet,

den eigenen Aggressionen durch Gewalt Ausdruck zu verleihen.

Auch wenn Gewalt heutzutage eher ein Phänomen der sogenannten „Unterschicht“ zu sein scheint: Es gibt keinen Automatismus! „Nur etwa 50% der Menschen aus Gewaltmilieus werden selbst gewalttätig.“

## Entscheidend: die ersten Lebensjahre

Der Grund dafür liegt in der sogenannten Resilienz, der psychischen Widerstandsfähigkeit. Zwei Bedingungen braucht es, damit diese sich in einem Menschen entfalten kann: Erstens eine Person, die an mich glaubt und das auch zum Ausdruck bringt. Und zweitens der Glaube an mich selbst: „Das schaffe ich“ – was auch immer das sein mag.

Von größter Bedeutung für einen konstruktiven Umgang mit Aggressionen sei es, die eigenen Gefühle in Worte fassen zu können: „Wenn das im Kindesalter nicht erlernt wird, sucht sich die Aggression den Weg der Gewalt.“ Deshalb sei auch die Arbeit mit Gewalttätern so mühsam, da dieser Lernprozess mit etwa 14 Jahren abgeschlossen ist.

## Die andere Backe hinhalten?

Für seinen eigenen Lernprozess im Umgang mit Aggression spielte der

## Buchtipps:

Jesper Juul: Aggression. Warum sie für uns und unsere Kinder notwendig ist. Fischer Taschenbuch, 2014 (€ 10,30).



Wolfgang Weiss (53),  
verheiratet und Vater  
zweier Söhne,  
ist systemischer Supervisor  
und Coach in der  
Jugendwohlfahrt.

christliche Glaube zunächst keine Rolle. Anziehender empfand Weiss in jungen Jahren den Buddhismus und andere fernöstliche Heilslehren: „Erst mit knapp vierzig fand ich zurück zu meinen christlichen Wurzeln.“

Zentrales Motiv dabei: die Aufforderung Jesu, „auch die andere Backe hinzuhalten“. Für Weiss keine Überforderung unseres Menschseins, sondern Anstoß und Ermutigung: „Für mich heißt das: Mein Leben hängt nicht ab von dem, was andere mir tun. Ich muss lernen ‚bei mir‘ zu bleiben – und ich kann bei mir bleiben. So wie Jesus am Kreuz ganz bei sich geblieben ist. Liebevoll dem andern zugewandt.“ ■



## du musst weiterleben, kain



von walter  
gschanes

Ich Sorge mich um Kain. Abel, der Harmlose, der Warmduscher, der „Gutmensch“. Das erste Bruderpaar, der erste Brudermord. „Die Stimme des Blutes deines Bruders schreit zu mir von der Erde.“ Auch das Blut der ungeborenen Nachkommenschaft.

Mord an der Schöpfung – Menschheitstrauma schon im ersten Akt. „Willkommen in der Wirklichkeit“ schreit es uns entgegen. Zynismus pur: „Soll ich meines Bruders Hüter sein?“, als der Mord längst geschehen war. „Abel, steh auf“ ruft Hilde Domin, „es muss neu gespielt werden.“ Heute. Jeden Tag. Richte dich nicht in deiner Opferrolle ein, Abel. Lass dich nicht auf dein „Tötenmüssen“ fixieren, Kain. Sorge dich um deinen Bruder, Abel. Damit Kain, der kulturell anders Ausgestattete, eine Chance hat. Damit Kain nicht Kain wird.

Warum tötet Gott Kain nicht? Auch Kain hatte seine Chance.

Hatte er sie? Du hast alle Freiheit, Gott deine zornigen Fragen entgegen zu schreien. Oder sind wir lieber Manövriermasse, wenn es um Hunger, Krieg, Menschenrechte, Todesstrafe, Abtreibung, Rassismus oder andere Formen der Gewalt geht? Mensch sein heißt, Mitmensch sein. Es genügt nicht, nicht zu töten. Du musst sorgen, dass der andere leben kann. Wo das Opfer dem Täter ermöglicht, nicht mehr Täter zu sein.

Die Geschichte des Todes steht unter dem Zeichen Kains. Christus am Kreuz, der gemordete Sohn Gottes, das ist das Ende der Geschichte Kains.

Das Ende der Geschichte überhaupt? Kain, du musst weitermachen – mit deinem Kainsmal.

„Abel, steh auf, damit es anders anfängt zwischen uns allen.“ ■

Abel steh auf

Es muss neu gespielt werden  
täglich muss es neu gespielt  
werden  
täglich muss die Antwort noch vor  
uns sein  
die Antwort muss ja sein können

Wenn du nicht aufstehst Abel  
wie soll die Antwort  
diese einzig wichtige Antwort  
sich je verändern

wir können alle Kirchen schließen  
und alle Gesetzbücher abschaffen  
in allen Sprachen der Erde  
wenn du nur aufstehst  
und es rückgängig machst  
die erste falsche Antwort  
auf die einzige Frage  
auf die es ankommt  
steh auf  
damit Kain sagt  
damit er es sagen kann

Ich bin dein Hüter

Bruder  
wie sollte ich nicht dein Hüter sein  
Täglich steh auf  
damit wir es vor uns haben  
dies Ja ich bin hier  
ich  
dein Bruder

Damit die Kinder Abels  
sich nicht mehr fürchten  
weil Kain nicht Kain wird  
Ich schreibe dies  
ich ein Kind Abels  
und fürchte mich täglich  
vor der Antwort  
die Luft in meiner Lunge wird  
weniger  
wie ich auf die Antwort warte

Abel steh auf  
damit es anders anfängt  
zwischen uns allen.

Hilde Domin

## gewaltige hürden

Wenn über die Traumatisierung von Flüchtlingen gesprochen wird, assoziiert man meistens die in den Heimatländern erlebte Gewalt.

Für manche hört aber die Gewalt nicht auf, wenn sie die österreichische Grenze überschreiten. Natürlich sind hier nicht rassistische, politische oder religiös motivierte Gewalttaten an Leib und Leben gemeint. Gewalt und Ausgrenzung zeigen sich in

einem wesentlich breiteren Spektrum. Aber für viele AsylwerberInnen gestaltet sich das Leben in Österreich wie hinter einer unsichtbaren Mauer, die sie nicht überwinden können.



von **stefan adler**

Diese besteht aus restriktiver Asylpolitik, langer Verfahrensdauer und dem Generalverdacht des Asylmissbrauchs.

Wie soll man in einer Gesellschaft in Frieden und Sicherheit leben, wenn die Zukunft vollkommen ungewiss ist? Wie kann man sich in ein Land integrieren, das einen vom ersten Tag an vom Arbeitsmarkt fernhält?

Diese und andere Hürden sind für Flüchtlinge auf ihrem Weg in die österreichische Gesellschaft kaum zu überwinden.

Einfache und schnell umsetzbare Lösungen gibt es leider nicht. Wir alle aber sind gefordert, Flüchtlinge dabei zu unterstützen. ■

### Stefan Adler

ist 27 Jahre alt und Teamleiter im Caritas-Flüchtlingsquartier am Breitenweg.

2005 kam er als sogenannter „unbegleiteter minderjähriger Flüchtling“ aus Tschetschenien nach Österreich.



Foto: Erich Leonhard

Schwester Beatrix Mayrhofer (katholische Christin), Amani Abuzahra (Muslimin), Susanne Scholl (Jüdin), Melitta Toth (katholische Christin), Barbara Heyse-Schaefer (evangelische Christin) und Geetha Nayak (Hindu) setzen ein Zeichen für gelebtes Miteinander.

## ... so will ich deine schwester sein

von **Pfarrerin Barbara Heyse-Schaefer**, Direktorin der Evang. Frauenarbeit in Österreich

Menschenverachtung, Hass und Terror dominieren die Nachrichten: Attentate und Morde im Namen einer Religion oder in Ablehnung einer anderen Religion oder Überzeugung erreichen und erschrecken uns fast täglich. Menschen fühlen sich in ihrer Identität bedroht, verlieren das Vertrauen in Politik und Institutionen und wenden sich in der Folge mit Worten oder Taten gegen Personen anderer religiöser Überzeugungen oder Weltanschauungen.

Doch dieses Klima der Angst, Abwehr und Aggression darf sich nicht aufschaukeln, darf nicht das letzte Wort haben – davon ist unsere Initiative aus Vertreterinnen verschiedener Religionsgemeinschaften überzeugt. Unter dem Motto „Hand in Hand gegen Angst und Gewalt – Frauen für Vertrauen, Dialog und Gerechtigkeit“ verbreiten wir über Emails und soziale Medien unsere Botschaft eines gelebten Miteinanders.

Gemeinsam rufen Schwester Beatrix Mayrhofer (katholische Christin),

Amani Abuzahra (Muslimin), Susanne Scholl (Jüdin), Melitta Toth (katholische Christin), Geetha Nayak (Hindu) und ich (evangelische Christin) andere dazu auf, mitzumachen und „zu zeigen, dass wir viele sind“. Durch das Posten von Fotos, auf denen mit Menschen verschiedener Herkunft oder Religion Hand in Hand zu sehen sind, soll ein wachsendes Zeichen für ein gelebtes Miteinander in Österreich gesetzt werden.

„Unsere Herkunft, unsere Erfahrungen, unsere Traditionen und Riten mögen uns unterscheiden. Unsere Überzeugung von der Würde eines jeden Menschen, dem Recht auf Religions- und Meinungsfreiheit, auf ein gutes Leben für alle in Frieden und gegenseitigem Respekt eint uns“, davon sind wir überzeugt. Ein demokratisches Europa lebt von der Toleranz und dem Vertrauen in die politische Gestaltbarkeit von Gemeinschaft. Dafür gilt es, einander zu respektieren, miteinander zu sprechen, voneinander zu wissen. ■

Seit einigen Jahren nehmen die EJ Heilandskirche und die EJ Steiermark auf ihre Freizeiten Kinder und Jugendliche mit Fluchthintergrund mit.



Foto: EJ Heilandskirche

## sie wollen unsere brüder sein



Paul Stajjan

von manfred perko

R. ist mit 11 Jahren aus Afghanistan illegal in den Irak gereist. Dort hat er drei Jahre in einer Mine gearbeitet, bis er genug Geld hatte, um einen Schlepper zu bezahlen. Er wollte „nach Europa, mehr habe ich nicht gewusst“.

In der Türkei wurde er entdeckt und zurück nach Afghanistan abgeschoben.

Dann dasselbe von vorn. Nun ist er seit drei Jahren in Österreich und hat wenigstens subsidiären Schutz zugesprochen bekommen. Er hat seinen Hauptschulabschluss mit

Auszeichnung nachgeholt und will Tischler werden.

M. kommt auch aus Afghanistan. Er sucht eine Lehrstelle als Koch, würde aber auch Hilfsarbeiten in der Küche machen. Er ist anerkannter Flüchtling.

A.'s Asylverfahren läuft noch. Niemand weiß, was die Zukunft bringt. Schweißer wäre sein Traumberuf.

Q. war schon längere Zeit bei uns. Er kann gut Deutsch. Kürzlich wurde er nach Ungarn abgeschoben.

Er kann kein Wort Ungarisch und die Chancen auf Schule und Beruf sind in Ungarn minimal. Aufgrund des EU-Rechts haben die Behörden korrekt gehandelt.

Alle vier waren auf unserer Weihnachtsschifreizeit auf der Planneralp mit. Alle vier sind großartige Jungs. Wir haben gemeinsam gekocht und gesungen, jede Menge ernsthafte Gespräche geführt und Spaß gehabt.

Warum ich diese Zeilen schreibe? Ich will einfach nur, dass Sie es wissen. ■

## orgel-fundraising gelebte ökumene

Kurz vor Weihnachten: Unser Kantor Thomas Wrenger spielte beim Weihnachtskonzert des r.k. Kirchenchors Leutschach die Orgel. Am Ende wurde er nach unten gebeten – und erhielt von Pfarrer Werner Marterer 600 Euro überreicht! „Für Ihre neue Orgel bekommen Sie die Hälfte unserer heutigen Einnahmen“, erklärte die Chorleiterin Maria Masser.

„Über diese unglaubliche Geste war ich einfach sprachlos“, so Thomas Wrenger, den sonst nichts aus der Ruhe bringt. Und Pfarrerin Ulrike Frank-Schlamberger ergänzt: „Ein wunderbares Zeichen gelebter Ökumene!“ ■

Herzlichen Dank!



Foto: Hans Georg Zach/commons.wikimedia.org

†

## Der treue Dauerton

Hinterlassen Sie bis 2017 keine Klangspur. Durch einen Dauerauftrag für den neuen Klanghimmel unserer Orgel. 450.000 Euro sind aufzuwenden. Ab 20 Euro monatlich dürfen wir Sie 2017 auf der Erinnerungstafel „Restauration Kirchenorgel 2014-2017“ verewigen.



**Spendenkonto:**  
 IBAN: AT29 1952 0000 0000 4440  
 BIC: KRECAT2GXXX

		<b>HEILANDSKIRCHE</b> Kaiser-Josef-Platz 9	<b>9.30</b>	<b>10.00</b>	<b>ERLÖSERKIRCHE</b> Raiffeisenstraße 166
<b>29.3.</b> Palmsonntag		<b>Hohenberger</b> Gitarrenmusik			<b>19.00 Sinn &amp; Klang: Bünker</b> „Ostern - vorwiegend heiter!“
<b>2.4.</b> Gründonnerstag		<b>18.30 Frank-Schlamberger / Weigold</b> Feierabendmahl			<b>18.30 Perko</b> Meditation, Tischabendmahl
<b>3.4.</b> Karfreitag		<b>7.00 Weigold</b>			
		<b>9.30 Weigold</b>			<b>10.00 Gschanes</b>
		<b>18.30 Frank-Schlamberger</b>			
<b>4.4.</b> Karsamstag		kein Gottesdienst			<b>21.00 Perko + Team</b> Osternacht, Osterschmaus
<b>5.4.</b> Ostersonntag		<b>5.30 Frank-Schlamberger + Team</b> Auferstehungskapelle Evang. Friedhof St. Peter			
		<b>9.30 Weigold + Team</b>			<b>Perko</b> Kinder-Ostereiersuchen, Tripp-Trapp
<b>6.4.</b> Ostermontag		<b>Katzbeck</b> Kantate			kein Gottesdienst
<b>12.4.</b> Quasimodogeniti		<b>Der „Sendung-mit-der-Maus-Gottesdienst“</b> Weigold + Team 			<b>Schwarz</b>
<b>19.4.</b> Miserikordias Domini		<b>E.-Ch. Gerhold</b>			<b>Der „Sendung-mit-der-Maus-Gottesdienst“</b> Perko + Team, 4. Konfi-Sonntag 
<b>26.4.</b> Jubilae		<b>Frank-Schlamberger + Team</b> Taufenerinnerung, Querflöte und Orgel			<b>Ornig</b>
		<b>11.00 Christen + Team</b>			
<b>3.5.</b> Kantate		<b>Flucher / Brombauer</b> Floor Peters: Te Deum Laudamus			<b>Ornig</b> Taufenerinnerung
<b>10.5.</b> Rogate		<b>Frank-Schlamberger / Weigold</b> Konfirmation I, graz gospel chor			<b>Kopp-Gärtner</b>
<b>14.5.</b> Christi Himmelfahrt		<b>Frank-Schlamberger / Weigold</b> Konfirmation II, Bläserkreis			kein Gottesdienst
<b>17.5.</b> Exaudi		<b>Frank-Schlamberger / Weigold</b> Konfirmation III, Kantorei			<b>Katzbeck</b> Tripp-Trapp
<b>24.5.</b> Pfingstsonntag		<b>Frank-Schlamberger</b> Bläserkreis			<b>Ornig</b> Pfingstfest
<b>25.5.</b> Pfingstmontag		<b>Katzbeck</b>			kein Gottesdienst
<b>31.5.</b> Trinitatis		<b>Weigold</b> , graz gospel chor			<b>19.00 Sinn &amp; Klang: Asker + Perko</b> , „Ihr seids ja alle ...“ Christentum und Islam im Gespräch
		<b>11.00 Christen + Team</b>			
<b>7.6.</b> 1.So.n.Trinitatis		<b>Katzbeck</b>			<b>Gschanes</b>
<b>14.6.</b> 2.So.n.Trinitatis		<b>Weigold</b> Posaune + Orgel			<b>Perko</b> Konfirmation
<b>21.6.</b> 3.So.n.Trinitatis		<b>Frank-Schlamberger</b> , graz gospel chor			<b>Schwarz</b> Tripp-Trapp
		<b>11.00 Christen + Team</b>			
<b>28.6.</b> 4.So.n.Trinitatis		<b>Herrgesell</b> Cello und Orgel			<b>Perko</b> zum Schulschluss, „Ja, ja – nein, nein“



Abendmahl



Kirchenkaffee



Familiengottesdienst



Kindergottesdienst



minigottesdienst / Tripp Trapp Gottesdienst

<b>JOHANNESKIRCHE</b> 9.30 Geißlergasse 7	<b>CHRISTUSKIRCHE</b> 9.30 Burenstraße 9	<b>KREUZKIRCHE</b> 9.30 Mühlgasse 43
<b>Graf</b>	 <b>G. Nitsche</b>	 <b>Grünfelder</b>
kein Gottesdienst	<b>19.00 Pongratz</b> Fußwaschung	 <b>19.30 Girolla</b> Fußwaschung
 <b>9.30 Hagmüller</b>	  <b>9.30 R. Liebeg</b>	  <b>9.30 Grünfelder</b> „Licht in der Finsternis“
<b>18.30 Ruisz</b> Kreuzwegandacht	 <b>19.00 R. Liebeg</b>	<b>19.00 Grünfelder</b> „Licht in der Finsternis“
kein Gottesdienst	<b>20.00 R. Liebeg</b> Agape, Osternestsuche	 <b>21.00 Trenner</b> Osternachtfeier, Osterjause
 <b>Graf / D. Manke</b>	  <b>R. Liebeg</b>	  <b>P. Nitsche</b> mit Ostereiersuchen
kein Gottesdienst	kein Gottesdienst	kein Gottesdienst
 <b>Hagmüller + Team</b> Liturgiekreis	<b>G. Nitsche</b>	 <b>P. Nitsche / Hackauf</b>
  <b>10.30 Graf + Team</b> „Der Dritte“ GO-KIDS	  <b>R. Liebeg</b> Taufe Erinnerung Agape	  <b>G. Nitsche</b>
<b>Ruisz</b>	<b>R. Liebeg</b>	  <b>Grünfelder + Team</b>
  <b>Hagmüller + Team</b>	  <b>R. Liebeg</b>	<b>Lazar</b>
 <b>K. Engele + Team</b> Gottesdienst der Frauen	 <b>Legenstein / Pongratz</b>	  <b>P. Nitsche + Team</b> Taufe Erinnerung
 <b>10.00 Graf + Team</b> Konfirmation in der Kreuzkirche	 <b>R. Liebeg + Team</b> Konfirmation	 <b>10.00 Graf + Team</b> Konfirmation der Nordgemeinde
 <b>10.30 Graf + Team</b> „Der Dritte“ am Plesch (Generationen-Gottesdienst)	 <b>Kopp-Gärtner</b>	 <b>G. Nitsche</b>
 <b>Hagmüller</b>	 <b>Pongratz</b>	 <b>P. Nitsche + Team</b>
kein Gottesdienst	kein Gottesdienst	kein Gottesdienst
  <b>10.30 Graf / A. Manke</b> Taufe Erinnerung	 <b>R. Liebeg</b>	  <b>Trenner</b>
  <b>Graf / D. Manke</b>	  <b>R. Liebeg</b>	<b>Grünfelder</b>
 <b>Graf / Taul</b> Goldene Konfirmation	<b>G. Nitsche</b>	  <b>P. Nitsche + Team</b>
  <b>10.30 Hagmüller + Team</b> „Der Dritte“, GO-KIDS	 <b>R. Liebeg</b>	 <b>P. Nitsche</b>
<b>Ruisz</b>	 <b>R. Liebeg</b> PfarrerIn-Wahl	  <b>Trenner + Team</b>

## Weitere Gottesdienste

### Ungarische Gottesdienste

in der Heilandskirche  
12. April, 16.00, Fónyad Y  
3. Mai, 16.00, Fónyad Y  
7. Juni, 16.00, Fónyad Y

## Predigtstellen

### Feldkirchen (Standesamt)

26. April, 9.30, N.N. Y  
24. Mai, 9.30, Ehrenreich Y  
28. Juni, 9.30, Ehrenreich Y

### Gössendorf, Seniorenheim

6. April, 14.15, Haus 1, Perko  
15.15, Haus 2, Perko

### Gösting Raach

6. April, Emmausgang  
8.30 Start Endstation Gösting,  
Gottesdienst in Raach um 9.30, R. Liebeg

### Kroisbach, r.-k. Pfarrkirche

6. April, 9.00, Weigold Y  
24. Mai, 10.30, ökum. Gottesdienst, H. Liebeg  
21. Juni, 9.00, H. Liebeg Y

### Lieboch

20. Juni, 19.00, ökum. Gottesdienst, R. Liebeg

### Pachern, Trauungssaal

6. April, 10.00, Perko Y

### Thal

10. Mai, 8.45, ökum. Gottesdienst, R. Liebeg  
13. Juni, 19.00, R. Liebeg Y

Y = Abendmahl

## FEIER ABEND MA(H)L anders

### Gründonnerstag in Heilandskirche und Erlöserkirche

Wir sitzen in der Kirche an gedeckten Tischen, essen und trinken, bedenken das Leben, teilen Brot und Wein, beten, singen, danken, erleben Gemeinschaft miteinander und darüber hinaus.

### Wer da ist, ist willkommen!

## osternacht – auferstehungsfeiern

### Karsamstag, 21.00

Erlöserkirche Liebenau

### Ostersonntag, 5.30

Auferstehungskapelle am Evangelischen Friedhof St. Peter, Petersgasse 57

Wir beginnen im Dunkeln und lassen es langsam Licht werden. Biblische Lesungen und Gesänge erzählen vom Leben, das stärker ist als der Tod.



Foto: Uwe Steinbich, pixello.de

## taufen

Irina Sophie Povoden  
Kayetan Johannes Koch  
Noa Lilian McCloud  
Teresa Carlotta Rosalie  
Kittinger-Sereinig  
Jakob Krachler

## eintritte

Irene Mock  
Florian Jäger  
Anita Romar  
Barbara McCloud

# seniorensing-akademie

Als wahre Erfolgsgeschichte entpuppt sich GESA, die Grazer Evangelische Seniorensingakademie: Seit Jänner treffen sich mehr als 50 singbegeisterte Seniorinnen und Senioren (die Herren sind momentan noch deutlich in der Minderheit) jeden Dienstag im Festsaal der Heilandskirche. Entweder zum sogenannten Konzertchor ab 9.30 Uhr oder zum Singkreis ab 10.45 Uhr. „Mit diesem enormen Zuspruch hatten wir nicht gerechnet“, freut sich der Initiator, Kantor Thomas Wrenger.

**Haben Sie Lust mitzusingen?  
Sind Sie mindestens 63 Jahre alt?  
Dann kommen Sie doch auch!**

Es erwartet Sie viel Musik, die wir gemeinsam singen, eine fröhliche Runde, aber auch jede Menge praktische Tipps, wie Sie über das Singen hinaus im Alter fit bleiben und sich so manchen Arztbesuch ersparen könnten.

**Übrigens: Unsere älteste Sängerin momentan ist weit über 80 Jahre alt!  
Singen hält eben jung!** ■

### Kontakt

**Evangelische Superintendentur:**  
0316 / 32 14 47 | [suptur-stmk@evang.at](mailto:suptur-stmk@evang.at)  
**Diözesankantor Thomas Wrenger:**  
0699 188 77 608 | [kantorei@heilandskirche.st](mailto:kantorei@heilandskirche.st)

## manch einer möchte bruder sein ...

... schwester sein und kann  
nicht rein, weil es barrieren  
gibt.

Unsere Erlöserkirche in Liebenau bekommt jetzt einen barrierefreien Zugang. Letztes Hindernis: das liebe Geld!

Falls jemand gern  
€ 50 000,- spenden möchte

## pfarrgemeinde heilandskirche

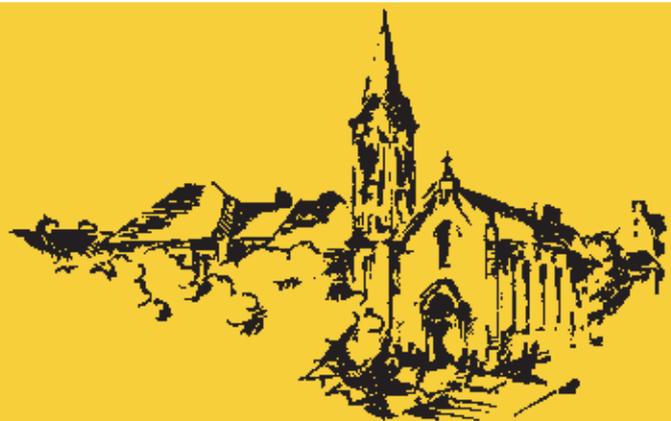
8010 Graz, Kaiser-Josef-Platz 9  
T (0316) 82 75 28, Fax DW 9  
Kirchenbeitrag DW 13  
Friedhofsverwaltung DW 12  
[pfarramt@heilandskirche.st](mailto:pfarramt@heilandskirche.st)  
[www.heilandskirche.st](http://www.heilandskirche.st)

### Wir sind für Sie da:

Mo, Mi, Do 9.00 - 12.00  
Di 9.00 - 12.00, 13.30 - 17.00

**Pfarrerin Ulrike Frank-Schlamberger**  
[frank-schlamberger@heilandskirche.st](mailto:frank-schlamberger@heilandskirche.st)  
**Pfarrer Matthias Weigold**  
[weigold@heilandskirche.st](mailto:weigold@heilandskirche.st)  
**Kurator Heinz Schubert**  
T 0699 111 54 796  
[kurator@heilandskirche.st](mailto:kurator@heilandskirche.st)

**Diakonie: Gemeindepädagoge Martin Christen**  
Di und Do 15.00 - 16.00  
DW 23; [christen@heilandskirche.st](mailto:christen@heilandskirche.st)



## todesfälle

Anna Fuchs, 85  
Fred Lembeck, 92  
Gerhard Windischbacher, 72  
Sigrid Neubäck, 64  
Babette Stöckl, 92  
Ilse Scholz, 95  
Lajos Konya, 75  
Josef Schwendinger, 97  
Klaus Gangl, 68  
Ingeborg Bauer, 97  
Robert Knausz, 93  
Martha Bracko, 94  
Marie-Luise Mock, 67  
Augustin Uhl, 71  
Hanns Gmeiner, 61  
Ursula Fickert, 92  
Regina Pichler, 58  
Margaretha Rausch, 86  
Wiltraut Havlasek, 93



- wäre das wohl ein Wunder (aber wir glauben ja an Wunder!)
- und wäre das Projekt – mit zusätzlichen Subventionen der öffentlichen Hand – finanziert.

Da uns mit jedem Betrag geholfen ist, bitten wir SIE um Ihre Spende – groß oder klein!

Helfen Sie uns, damit sich alle Menschen in der Kirche willkommen fühlen – Schwestern und Brüder!

### Danke!

#### Ihre Spende bitte an:

Evangelische TG Liebenau

IBAN: AT64 2081 5009 0079 0163,

BIC: STSPAT2GXXX „Bauspende“



Foto: EJ Heilandskirche

## am feuer sitzen

Am Feuer sitzen Menschen seit zigtausend Jahren. Man gehört zusammen, isst gemeinsam, wärmt sich und weiß sich geschützt und zu Hause.

Am Feuer sitzen wir heute nur mehr selten. Gekocht wird elektrisch und die Wärme kommt aus der Zentralheizung. Und wer hat schon Zeit, sich gemütlich hinzuhocken und in die Flammen zu schauen?

Eigentlich schade!

### Infos und Termine

in diesem dialog und auf  
[www.evang-graz-liebenau.at](http://www.evang-graz-liebenau.at)  
sowie [www.ejhk.org](http://www.ejhk.org)

### Wir laden ein: Sitz mit uns am Feuer! Sei dabei!

Zu Pfingsten, wenn wir vor der Burg Finstergrün zelten und abends im Feuerschein Geschichten erzählen und gemeinsam singen.

Beim Feuer-Abend für Groß und Klein im Pfarrgarten in Liebenau, nach dem Abendgottesdienst am ersten Juli-Sonntag.

Im Sommer, wenn unsere Zelte im Garten der Pfarrgemeinde Gleisdorf (TeenieTage), im Liebenauer Pfarrgarten (KinderSommerWoche) oder an der Adria (Kletterwoche) stehen, und das Lagerfeuer in der Nacht lustig flackert. ■

### Immer bist DU willkommen!



## tochtergemeinde erlöserkirche liebenau

Pfarrer Manfred Perko

T 0699 188 77 652

[manfred.perko@aon.at](mailto:manfred.perko@aon.at)

Kurator Robert Finsterbusch

T 0699 188 77 654

8041 Graz, Raiffeisenstraße 166

T (0316) 47 24 81

[evang-graz-liebenau@aon.at](mailto:evang-graz-liebenau@aon.at)

[www.evang-graz-liebenau.at](http://www.evang-graz-liebenau.at)

Gemeindepädagogin Sabine Ornig

T 0699 188 77 650

[sabine.ornig@aon.at](mailto:sabine.ornig@aon.at)

Wir sind für Sie da:

Mo-Mi 9.00 - 12.30

Do 15.00 - 18.00

„Warum hängt der da vorne, das sieht ja grauslich aus!“ sagt ein Kind zu mir. Ich schaue hin und sehe mit den Augen dieses Kindes, was meine Augen zu sehen verlernt haben.



## du opfer

Da hängt einer am Kreuz, mit leidendem Gesicht, Nägel durch die Hände getrieben. Daneben steht ein Soldat mit der Lanze in der Hand, sticht ihm gerade in die Seite; das Blut rinnt heraus. Ein Bild voller Gewalt. Im Kino schaue ich bei solchen Szenen weg, mache die Augen fest zu. Doch im wirklichen Leben habe ich mich daran gewöhnt, rechne damit, dass es mir jederzeit begegnet.

Ich habe verlernt, genau hinzusehen. Kann das Christentum eine friedliche Religion sein? Mit einem Mordinstrument als Symbol? Ich denke jetzt nicht an all die Gräueltaten, die im Namen des Christentums verübt wurden, an die Gewalt, die Frauen und Andersgläubigen angetan wurde. Ich frage mich, wie wir das aushalten: in jeder Kirche, in vielen Klassenzimmern, in Gerichtssälen, in Bildstöcken und um den Hals gehängt – das Kreuz. Die Erinnerung an die Hinrichtung eines Menschen, der selber Gewaltlosigkeit lebte und die Friedfertigen selig nannte.



Foto: Paul Stajjan

von **ulrike frank-schlamberger**

Ist das Kreuz Symbol des Triumphs der Macht über die Ohnmacht, des Sieges der Herrschenden über die Friedfertigen?

### Jesus, ein Opfer der Mächtigen.

„Du Opfer!“ ist derzeit unter Jugendlichen eine der schlimmsten Beschimpfungen. Es ist peinlich, ungläubwürdig, ekelerregend, Opfer zu sein. Nur kein Opfer sein in einer Welt, in der die Erfolgreichen, Jungen, Schönen, Glatten das Sagen haben!

Die älteste Kreuzigungsdarstellung, die erhalten ist, ist ein „Spottkruzifix“. Die Zeichnung eines römischen Schülers, der sich über einen christlichen Kollegen lustig macht: „Alexamenos betet seinen Gott an“! Sein Gott – ein Opfer. Peinlich, ekelerregend, ungläubwürdig. Blasphemie!

Ist es also genau umgekehrt: Verherrlichen wir mit dem Kreuz die Ohnmacht, das Opfer sein, das sich Fügen der Gewalt? Und deuten diese Ohnmacht auch noch als Ohnmacht Gottes?

In all diesen Bildern bin ich immer auf der einen oder der anderen Seite: entweder Täter oder Opfer, entweder mächtig oder ohnmächtig, entweder eine, die hinhaut, oder eine, die geschlagen wird. Das entspricht häufig meiner täglichen Erfahrung.

Die biblischen Ostergeschichten versuchen eine andere Perspektive. Nicht entweder – oder, sondern UND. Niemand würde über diesen Gekreuzigten heute noch etwas wissen, stünde neben dem Elend seines Todes nicht die Erfahrung, dass er andere mit seiner Lebendigkeit angesteckt hat. Auch nach seinem Tod.

UND. Gott ist beides.

Ohnmächtig am Kreuz, wie Menschen nur ohnmächtig sein können, UND voller Leben, inspirierend, bewegend.

Gewalt erleiden UND lebendig bleiben.

Getötet werden UND auferstehen. Opfer sein, ungläubwürdig, ekelerregend, peinlich, UND aufstehen, protestieren.



Foto: commons.wikimedia.org

Ich will lernen, genau hinzuschauen.  
Im Leben hier und heute.

Auch ich unterwerfe mich mancher Gewalt, und ich übe manche Gewalt aus. Der brutale Terror jagt mir Angst ein. Der sanfte Terror vernebelt mir die Sinne, gaukelt mir vor, dass Gewalt anderswo ist, nicht bei uns. Gewalt ist bei den Fremden, bei dem Nachbarn, der seine Frau schlägt, bei den Kindern, die angebrüllt werden, bei Jugendlichen, die das Messer ziehen, ...

Ist auch Gott dorthin ausgewandert? Zu peinlich für mein geregeltes Leben, zu ekelregend im Leiden, völlig unglaubwürdig in seiner Ohnmacht?

Ostern erzählt, wie der Kreislauf von Gewalt und Gegengewalt durchbrochen wird. Der Ermordete ist lebendig! Nicht zum Schweigen zu bringen. Er lebt! UND ruft uns alle zur Auferstehung schon heute. ■

## Heilandskirche

**18.00, „Die Waffen nieder“**

Stummfilm 1914 nach dem Roman von Bertha von Suttner, musikalische Begleitung Thomas Wrenger

**19.15, Rotraud A. Perner**, Psychotherapeutin, und **Hermann Miklas**, Superintendent, sprechen über die verschiedenen Dimensionen von Liebe.

**20.30, graz gospel chor**

„All you need is love“

**21.45, „Bonhoeffer – die letzte Stufe“**

Film über Leben und Sterben von Dietrich Bonhoeffer

**23.30, Politisches Nachtgebet**

mit Pfarrerin Ulrike Frank-Schlamberger

ab 18.00

Jugendzentrum Domino offen

Weltladen / Agape

Eine ganz besondere Nacht ...

**29.05.15**

# LANGE NACHT DER KIRCHEN

WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.AT

## Liebenau

**19.30, Baustelle Leben**

Ökumenischer Gottesdienst auf der Baustelle

Südgürtel

Unser Leben – ein geräumiges Haus?

Eine kalte Höhle?

Eine Luxusvilla? Eine Baustelle?

Und welches Fundament trägt?

**Danach**

„Buffet auf der Baustelle“ und Musik

vom Musikverein Liebenau.

Treffpunkt um **19.20**

bei der Info-Box Südgürtel

(Engelsdorfer Straße 25,

Zufahrt von der Liebenauer Hauptstraße).

Wir nehmen unsere Schöpfungsverantwortung ernst. Deshalb drucken wir den dialog in einem ortsan-säßigen Betrieb auf FSC zertifiziertem Papier nach den Richtlinien des österreichischen Umweltzeichens.



Gedruckt nach der Richtlinie  
„Druckerzeugnisse“ des  
Österreichischen Umweltzeichens,  
Medienfabrik Graz, UW-Nr. 812



WIR REALISIEREN IDEEN.

## april

Di, 7. April, 15.30

**Seniorenclub** mit Traudl Szyszkowitz  
*Gemeindesaal der Heilandskirche*

Mi, 8. April, 15.00

**Frauenkreis** mit Sabine Ornig  
*Gemeindesaal der Erlöserkirche*

Do, 9. April, 15.30

**TrippTrappTratsch** mit Sabine Ornig  
*Gemeindesaal der Erlöserkirche*

Sa, 11. April, 10.00 bis 12.00

**Tau(f)tropfenfrühstück**  
*Clubraum der Heilandskirche*

So, 19. April, 17.00

**„Orgel, Tanz und Flötentöne“**Benefizkonzert für die neue Orgel  
Flöte: Angelika Piccolotto, Monika Swoboda; Orgel: Christine Swoboda; modern dance: Liz King  
*Heilandskirche*

Mo, 20. April, 15.00

**Ökumenischer Seniorenkreis**  
mit Hofrat Ernst Burger  
*röm.-kath. Pfarre Graz-Süd  
Anton-Lippe-Platz 1*

Di, 21. April, 15.30

**Seniorenclub** mit Traudl Szyszkowitz  
*Gemeindesaal der Heilandskirche*

Mi, 22. April, 15.00

**Frauenkreis** mit Sabine Ornig  
*Gemeindesaal der Erlöserkirche*

Do, 23. April, 19.00

**Salongespräch „Zeitwohlstand“**  
mit Gabriele Kienesberger  
*EHG-Raum der Heilandskirche*

Do, 23. April, 15.30

**TrippTrappTratsch** mit Sabine Ornig  
*Gemeindesaal der Erlöserkirche*

Fr, 24. April, 19.30

**„Dem Volk aufs Maul“**

Martin Luther &amp; Abraham a Santa Clara

vorgetragen von Werner Strenger & Jörg-Martin Willnauer  
Benefizveranstaltung zu Gunsten der neuen Orgel der Heilandskirche  
*Festsaal der Heilandskirche*

Sa, 25. April, 9.00 bis 17.00

**Ökumenisches Eheseminar**  
mit Michaela und Gerhard Rapposch  
Infos und Anmeldung:  
fam.rapposch@aon.at  
*Gemeindesaal der Erlöserkirche*

## mai

Di, 5. Mai, 15.30

**Seniorenclub** mit Traudl Szyszkowitz  
*Gemeindesaal der Heilandskirche*

Mi, 6. Mai, 15.00

**Frauenkreis** mit Sabine Ornig  
*Gemeindesaal der Erlöserkirche*

Do, 7. Mai, 17.00

**Domino-Maifest**

Die ultimative Party zum Abschluss des Konfi-Kurses!

*Jugendzentrum Domino*

Do, 7. bis So, 17. Mai

**Auf den Spuren der Reformation**mit Walter Gschaneu u. Pfr. Manfred Perko  
Ökumenische Bildungsreise in den Osten DeutschlandsInfos und Anmeldung: *Erlöserkirche*

Fr, 8. Mai, 20.30

**Ball der Evangelischen***ABC Andritzer Begegnungszentrum*

Sa, 9. Mai, 10.00 bis 12.00

**Tau(f)tropfenfrühstück**  
*Clubraum der Heilandskirche*

Do, 14. Mai, 15.30

**TrippTrappTratsch** mit Sabine Ornig  
*Gemeindesaal der Erlöserkirche*

Mo, 18. Mai, 15.00

**Ökumenischer Seniorenkreis**  
mit Melitta Brandner  
*Gemeindesaal der Erlöserkirche*

Di, 19. Mai, 15.30

**Seniorenclub** mit Traudl Szyszkowitz  
*Gemeindesaal der Heilandskirche*

Mi, 20. Mai, 15.00

**Frauenkreis** mit Sabine Ornig  
*Gemeindesaal der Erlöserkirche*

Sa, 23. Mai, 17.00

**„Die Jahreszeiten“ von Josef Haydn**Benefizkonzert für die neue Orgel  
Grazer Evangelische Kantorei und Solisten  
Orchester „Klang 15“  
*Landhaushof Graz*  
(bei Regen entfällt das Konzert)

So, 24. Mai, 17.00

**„Die Jahreszeiten“ von Josef Haydn**Benefizkonzert für die neue Orgel  
Grazer Evangelische Kantorei und Solisten  
Orchester „Klang 15“  
*Innenhof der Heilandskirche*  
(bei Regen in der Kirche)

Fr, 22. bis Mo, 25. Mai

**PfingstZeltFreizeit „Höchste Zeit“**

8 bis 13 Jahre

**PfingstZeltTreffen****„Gruppen spielend leiten“**

ab 14 Jahren

*Burg Finstergrün*Infos und Anmeldung: [www.ejhk.org](http://www.ejhk.org)

Do, 28. Mai, 15.30

**TrippTrappTratsch** mit Sabine Ornig  
*Gemeindesaal der Erlöserkirche*

So, 31. Mai, 19.00

**„Ihr seids ja alle ...“ –****Christen und Muslime im Gespräch**Mag. Bassem Asker und  
Pfarrer Manfred Perko  
Musik: „Ensemble Islamisches  
Kulturzentrum Graz“  
*Erlöserkirche*

## juni

Di, 2. Juni, 15.30

**Seniorenclub** mit Traudl Szyszkowitz  
*Gemeindesaal der Heilandskirche*

Mi, 3. Juni, 15.00

**Frauenkreis** mit Sabine Ornig  
*Gemeindesaal der Erlöserkirche*

Mi, 10. Juni

**Ausflug des Seniorenclubs**nach Mariazell über die Heiligen-Geist-Kapelle in Bruck an der Mur  
Gast: Dr. Wiltraud Resch  
Infos und Anmeldung:  
Pfarramt Heilandskirche  
0316/82 75 28 Dw. 21 oder  
pfarramt@heilandskirche.st

Do, 11. Juni, 15.30

**TrippTrappTratsch** mit Sabine Ornig  
*Gemeindesaal der Erlöserkirche*

Sa, 13. Juni, 10.00 bis 12.00

**Tau(f)tropfenfrühstück**  
*Clubraum der Heilandskirche*

So, 14. Juni, 17.00

**„Londonderry Air“**Konzert des Bläserkreises  
*Heilandskirche*

Mo, 15. Juni, 15.00

**Ökumenischer Seniorenkreis**  
*Ausflug ABC-Zentrum und ev. Johanneskirche*

Infos: Sabine Ornic, 0699 188 77 650

Di, 16. Juni, 15.30

**Seniorenclub** mit Traudl Szyszkowitz  
*Gemeindsaal der Heilandskirche*

Mi, 17. Juni, 15.00

**Frauenkreis** mit Sabine Ornic  
*Gemeindsaal der Erlöserkirche*



Foto: grabner

Fr, 19. Juni, 19.30

**Konzert des graz gospel chor**  
*Heilandskirche*

Sa, 20. Juni, 19.30

**Konzert des graz gospel chor**  
*Heilandskirche*

Do, 25. Juni, 15.30

**TrippTrappTratsch** mit Sabine Ornic  
*Gemeindsaal der Erlöserkirche*

Sa, 27. bis So, 28. Juni

**Familienwochenende**

Infos und Anmeldung:  
Sabine Ornic, 0699 188 77 650  
sabine.ornig@aon.at

*Jugendgästehaus Veitsch*

Di, 30. Juni, 15.30

**Seniorenclub** mit Traudl Szyszkowitz  
*Gemeindsaal der Heilandskirche*

## juli und august



Foto: Silvio Reither

So, 5. Juli

im Anschluss an den Gottesdienst

**Gemeinfest der Heilandskirche**



Foto: E.J. Liebenau

Mi, 15. bis Fr, 17. Juli

**TeenieTage**

**„Siehe, es war sehr gut! Echt?“**

10 bis 15 Jahre

Abenteuer-Tage und Zelt-Nächte

im Pfarrgarten Gleisdorf

Infos und Anmeldung: [www.ejhc.org](http://www.ejhc.org)

Mo, 3. bis Fr, 7. August

**KinderSommerWoche „Klingt gut!“**

6 bis 10 Jahre

Buntes Tagesprogramm und eine Zeltnacht

im Pfarrgarten der Erlöserkirche

Infos und Anmeldung: [www.ejhc.org](http://www.ejhc.org)



Foto: E.J. Heilandskirche

So, 16. bis So, 23. August

**Outdoor-Kletterwoche**

**„Ubuntu – I am, because we are“**

Ab 14 und Familien

Klettern für Anfänger und

Fortgeschrittene, Zelten an der Adria,

Schmausen in Dinkos Taverne, Leben

und Erleben!

**Nationalpark Paklenica/Kroatien**

Infos und Anmeldung: [www.ejhc.org](http://www.ejhc.org)

# Der „Sendung- mit-der-Maus- Gottesdienst“

Klingt toll. Ist es auch!

So was hat es noch nie gegeben: ein Gottesdienst mit der Maus  
und dem Elefanten. Für kleine und große Maus-Fans.

Für alle ist etwas dabei: Filme, Musik und Spiele, Lach- und Sach-

geschichten über Gott und die Welt. Kompliziertes wird einfach erklärt.

Wie in der Sendung mit der Maus. Nur in der Kirche.

Und das gleich zwei Mal:

**So, 12. April, 9.30, Heilandskirche**

**So, 19. April, 10.00, Erlöserkirche**

„Klack-klack“, zwinkert die Maus.

Und der Elefant trötet.

In unserer Sprache heißt das:

„Herzlich Willkommen!“



Foto: WDR



# hofkonzerte open air: „DIE JAHRESZEITEN“ von Josef Haydn

Samstag, 23. Mai, 17.00, Landhaushof

Pfingstsonntag, 24. Mai, 17.00, Innenhof der Heilandskirche

Zwei weitere Benefizkonzerte für unsere neue Orgel. Sinfonieorchester, Grazer Evangelische Kantorei und Solisten stellen sich mit dem berühmten Oratorium in den Dienst der guten Sache.

Die Hofkonzerte werden ein echtes Event. Sie werden nicht nur musikalisch verwöhnt, auch für Speis und Trank ist gesorgt!

Speziell am Sonntag sind auch Familien mit Kindern herzlich willkommen! Da kann man es sich auf seiner Picknickdecke bequem machen, der Musik lauschen, zwischendurch mal die Rutsche runter oder in der Sandkiste spielen oder ganz einfach die Seele baumeln lassen.

Sollte das Wetter nicht mitspielen, muss das Konzert am Samstag leider ausfallen. Am Sonntag weichen wir bei Regen in die Kirche aus.

Andrew Bossi - commons.wikimedia.org

## das aller netteste

Auflösung aus der Weihnachtsausgabe:

Eine(r) wird kommen ... **Johannes** ist da!

Klingt wie ein Ende, nach „fertig!“

Ist aber erst der Anfang ...

Liebe Grüße, Jakob & Zuzana & Johannes



Foto: privat

Erscheinungsort Graz, P.b.b.  
Zul.-Nr.: 02Z033486  
Verlagspostamt 8010 Graz

Impressum: Nachrichtenblatt der Evangelischen Pfarrgemeinde  
Graz-Heilandskirche, 8010 Graz, Kaiser-Josef-Platz 9  
Herausgeberin: Evangelische Pfarrgemeinde Graz-Heilandskirche  
amtsführende Pfarrerin Ulrike Frank-Schlamberger  
Kurator Heinz Schubert  
Chefredakteur: Titelfoto: Lisa Spreckelmeyer\_pixelio  
Fotos: falls nicht anders angegeben Evang. Pfarrgemeinde Graz-Heilandskirche  
Layout & Grafik: Gerhard Gauster  
Herstellung: MEDIENFABRIK GRAZ | Dreihackengasse 20 | 8020 Graz

